

Unsere Schulordnung

In unserer Schule treffen sich jeden Tag Kinder und Erwachsene, um zu lernen, zu spielen, zu singen, zu turnen und noch viele andere Dinge gemeinsam zu machen. Manchmal ist es sehr anstrengend, in der Klasse still zu arbeiten, abwarten zu können bis man drankommt oder auf andere Rücksicht zu nehmen, wenn sie nicht so schnell sind wie man selber.

Bei allen Tätigkeiten gehen wir rücksichtsvoll miteinander um. Wenn ich selber ruhig bin, wird es in der Klasse leiser, wenn ich mich selber melde, melden sich andere auch, wenn ich freundlich zu anderen bin, werden andere friedlich mit mir umgehen, wenn ich selber ein Vorbild sein kann, werden andere es mir nachmachen.

Ich suche die „Schuld“ nicht nur bei anderen, wenn es Streit oder Ärger gibt, sondern überlege, was ich selber dazu beigetragen habe.

Verbindliche Regeln für alle Schülerinnen und Schüler

1. Der Stundenplan sagt mir, wann ich in der Schule sein muß, welche Dinge ich für die einzelnen Fächer mitbringen muß. Wenn ich zur ersten Stunde komme, darf ich schon ab 7.35 in meine Klasse gehen, wenn mein Zeichen im Fenster sichtbar ist. Nach dem Unterricht gehe ich direkt nach Hause oder fahre gleich mit dem Bus, denn ich werde erwartet.
2. Wenn ich das Schulgebäude betrete, zum Unterrichtsbeginn oder nach den Pausen, bin ich leise, damit in den Klassen niemand gestört wird. Viele Kinder haben Angst, wenn sie gedrängelt oder geschubst werden, deshalb gehe ich ruhig und langsam über die Flure und auf den Treppen.
Auch während der Unterrichtszeit soll im Gebäude immer die leise Maus mein Vorbild sein.
3. In unserer Schule hört die Stunde auf, wenn die Lehrerin oder der Lehrer es für sinnvoll hält. Wir brauchen uns nicht von der Uhr treiben zu lassen. Wenn wir eine Arbeit beendet haben, wird die Klasse so aufgeräumt, dass die nächste Stunde bei einer anderen Lehrerin oder einem anderen Lehrer gleich beginnen kann. Die Tafel ist geputzt, es wurde gelüftet, unsere Arbeitsplätze sind frei von benutzten Sachen.
4. Wer gut arbeitet, muß gut essen! Nach der zweiten Stunde frühstücken wir gemeinsam in unserer Klasse. Dazu gibt es Kakao oder Milch vom Hausmeister. Beim Frühstück sitzt jeder an seinem Platz.
5. Endlich ist die Pause da! Auch wenn ich es kaum erwarten kann, auf den Spielplatz zu kommen, stürme ich nicht raus.
6. Der Schulhof ist noch nicht ganz fertig. Lehrerinnen und Lehrer überlegen immer weiter, welche Spielmöglichkeiten noch angelegt werden können. Trotzdem gibt es schon tolle Sachen zum Klettern, Spielen und Turnen. Leider dürfen nur weiche Bälle als Fußball benutzt werden.
Die Pflanzbeete pflegen wir im Frühjahr und Sommer mit unseren Eltern. In der wärmeren Jahreszeit soll unser Schulhof von Blumen und blühenden Sträucher eingrahmt werden.

Im Winter wünschen sich alle Schnee. Wir dürfen mit Schnee bauen, uns im Schnee wälzen und darin rumtoben. Aber mit Schneebällen werfen dürfen wir nicht.

7. Unsere Schule hat einen netten Hausmeister. Herr Naß freut sich, wenn er uns bei vielen Dingen in der Klasse oder im Gebäude behilflich sein kann. Er sorgt täglich für Kakao und Milch. Und nachmittags? Wenn ich mal nach dem Unterricht in die Schule komme, treffe ich dort Herrn Naß und die Frauen, die unsere Schule sauber machen. Wir wollen Ihnen die Arbeit nicht schwerer machen. Deshalb muss jede Klasse nach dem Unterricht dafür sorgen, dass alle Stühle hochgestellt sind und alles für die Reinigung der Klasse gut aufgeräumt ist.
Papier und andere Reste sammeln wir auch auf dem Schulhof selber ein.
8. Die Natur gibt uns alles, was wir zum Leben benötigen. Nahrung, Wasser und Luft. Aber wir müssen darauf achten, die Natur und unsere Umwelt so zu schützen, dass wir noch lange auf dieser Erde leben können. Deshalb soll es in unserer Schule so wenig Müll, wie möglich geben. Getränkedosen und Päckchen zum Wegwerfen sind unerwünscht, das Pausenbrot kann in einer Brotdose, das Getränk in einem unzerbrechlichen Behälter mitgebracht werden. Wenn schon etwas nicht mehr verwendet werden kann, wird es sortiert nach Plastik, Biomüll oder Papier in den entsprechenden Behälter gelegt. Im Zweifelsfall wissen Lehrerinnen und Lehrer und der Hausmeister Rat.

Was geschieht, wenn ich gegen die Regeln verstoße?

Wir sind es gewohnt, uns an Regeln zu halten, wie wir es von zu Hause und aus dem Kindergarten kennen. Wenn wir uns nicht an die Regeln halten, müssen wir mit Folgen oder gegebenenfalls auch mit Strafe rechnen. Schaden, der angerichtet wurde, soll wiedergutmacht werden.

Wenn ich mich aber nicht an die Regeln in der Klasse, im Gebäude oder auf dem Schulhof halte und dadurch die anderen störe, ärgere, verletze oder sie zum Weinen bringe, werden Lehrerinnen und Lehrer mich strenger behandeln als vorher.

Zunächst werde ich von allen schönen Dingen ausgeschlossen. Ich darf eine Zeit lang nicht in die Pause und muss vor dem Lehrzimmer sitzen, ich darf morgens vor Unterrichtsbeginn nicht mehr in die Klasse oder in schlimmen Fällen muss ich eine oder mehrere Stunden am Vormittag länger dableiben und bei einer Arbeit schwitzen.

Noch unangenehmer wird es, wenn meine Eltern benachrichtigt werden. Lehrerinnen und Lehrer erwarten dann die Mithilfe der Mutter oder des Vaters, damit sich der schlimme Vorfall, der zu dieser Maßnahme geführt hat, nicht wiederholt.

Wenn ich sogar andere Mitschülerinnen und Mitschüler mutwillig verletze, werde ich sofort nach Hause geschickt, damit die anderen Schülerinnen und Schüler vor Schaden bewahrt werden.

Unsere Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind für ihre Klassen verantwortlich und kümmern sich bei Regelverstößen um eine gerechte Strafe, denn sie kennen uns am besten.

Hoffentlich vertragen wir uns immer gut, damit es wenig Ärger gibt!

Geschrieben im Januar 1997